INHALT

Verzeichnis der Abbildungen 11

A. Haupttext, Geschichte und Bedeutung der Sammlung 15

I. Biographie des Reichserbtruchsessen Joseph Franz Anton, Graf von Waldburg-Zeil-Wurzach 15

II. Die Geschichte der Sammlung, ihr Aufbau, ihre Aufstellung, ihr Verkauf 23

1. Der Aufbau der Sammlung von Köln und Straßburg aus. Agenten und Restauratoren. 1781-1784 23
2. Die Truchsessen-Galerie auf Schloß Wurzach in Oberschwaben. 1784-1796 28
3. Die Truchsessen-Galerie in Wien. 1796-1802 35
4. Die Truchsessen-Galerie in London und ihre Versteigerung. 1802-1806 42
5. Ausklang in Wien, Preßburg, Budapest und Darmstadt. 1807-1813 55

III. Die Bedeutung der Sammlung 57

1. Die Sammlermaximen des Grafen 57
2. Graf Joseph ein Pionier des neuzeitlichen Museumswesens 62

B. Anhang zum Haupttext: Beiträge zum Sammlungsmaterial 65

1. Die Sammlung als Ganzes 65
2. In den Karlsruher Dokumenten ausführlich behandelte Meisterwerke der italienischen und niederländischen Schulen 67
3. Zusammenstellung der altdeutschen und altniederländischen Altäre und Einzeltafeln in Konkordanz der Kataloge von 1797 und 1802 79

C. Dokumententeil 95

I. Nachweise der benutzten Archivalien 95

a. Die Karlsruher Dokumente 95
b. Die Zeiler Archivalien 96

II. Die vom Haus Fries 1806 ersteigerten Hauptwerke 97

III. Wiener Restbestände nach 1806 102
1. Die Schätzungsliste Fidanzas von 1807: Italienische Meister 102
2. Die Schätzungsliste von A. Braun von 1807: Niederländische und deutsche Meister 112
3. Das Verzeichnis des Darmstädter Ankaufs von 1813 mit Nachweis der heute in Darmstadt verbliebenen Bilder 117
Abbildungen 123